

Unmotivierte Erstklässler

Beitrag von „robischo“ vom 27. September 2012 16:50

Das ist es.

Bei selbstbestimmtem Lernen wächst und gedeiht Eigenverantwortlichkeit. Ich hab's lang genug erlebt und weiß ganz sicher, dass es so ist.

Bei Unterricht, gleichzeitiger Belehrung und Anweisung, bei gleichzeitigen Arbeitsaufträgen an völlig unterschiedliche Menschen erreicht man nie auch nur die Hälfte der Lernenden und muss vor allem die Verantwortung für sie übernehmen. Danach wird's dann auch.

Für Elternschreck-Unterricht muss die Klientel ausgesucht und vor allem abgehärtet sein und bereit, sich allerhand gefallen zu lassen.

Wie soll nun der arme Hauptschullehrer verfahren?

Die Lernenden eigenverantwortlich lernen und arbeiten lassen oder den Unterrichtsdruck massiv erhöhen und Maßnahmen ergreifen?

Doch, traditionelle [Pädagogik](#) hat mit Burnout und Misserfolgen bis Schulverweigerung zu tun.

Verweigert wird da immer der traditionelle alte übliche Umgang mit Zöglingen.

Bei anderem Umgang fällt das einfach weg. Noch nie davon gehört?

Hallo Finchen. so enge Schulzimmer hab ich auch schon gesehen, damals in einer uralten Schule in Erfurt. Die Lehrerin hat trotzdem mit Bewegung und Ideen Leben in den Raum gebracht und immer wieder Türen und Fenster geöffnet.

Ich hab Lernmaterial selber hergestellt weil es fast nur Material gab, zu dem Erklärungen, Arbeitsanweisungen und "Lösungen" gehörten.

Und ich hab die Räume nach draußen geöffnet.